

## STANDPUNKT



## Legenden im Pferdesport

Es gibt wahrscheinlich keine andere Sportart, in der die Athleten derart lange Karrieren haben wie im Pferdesport. Das aktuellste Beispiel ist ein Japaner, Hiroshi Hoketsu, der 1964 in Tokyo für sein Land die olympische Springprüfung bestritt. Vierundvierzig Jahre später hatte er seinen zweiten Olympiastart: 2008 in Hongkong, diesmal als Dressurreiter. Und nun, als 71-Jähriger, hat er sich auch für London qualifiziert.

Unter den Europäern haben wir Hugo Simon, der 1972 erstmals bei Olympischen Spielen ritt. Dreimal gewann er den Weltcupfinal und noch heute, als Siebzigjähriger, kann er ganz vorne mitreiten. Bei den gleichen Olympischen Spielen von 1972 in München debütierte ein junger Kanadier, Ian Millar. In Hongkong gewann er die Mannschafts-Silberme-

daillie und dieses Jahr qualifizierte er sich für London. Es sind seine zehnten Olympischen Spiele, im Alter von 65 Jahren.

Dann haben wir die Brüder Whitaker, John und Michael, jetzt 57 respektive 52 Jahre alt. John machte sein internationales Debüt 1975 in Olsztyn, im gleichen polnischen Nationenpreis, in dem auch der spätere Olympiasieger von 1988, Pierre Durand, erstmals für Frankreich ritt. Michael Whitaker traf ich zum ersten Mal 1977 an den Junioren-Europameisterschaften in Saignelégier über dem Genfersee, wo er zur britischen Equipe gehörte. Kürzlich gewann er den prestigeträchtigsten aller Grossen Preise, denjenigen von Aachen.

Aber selbst bei dieser Langlebigkeit vieler Reiter ziehen sich doch alle Jahre wieder viele Grosse aus dem aktiven Sport zurück. Ein beträchtlicher

Teil bleibt dem Pferd treu, sie bleiben Pferdehändler, werden Trainer oder Coach, einige versuchen sich in der Zucht und der eine oder andere ist gar im Sportmanagement tätig. Seit dem Zweiten Weltkrieg, London 2012 noch nicht dazu gezählt, gab es 16 Olympische Spiele mit Pferdesport. Das heisst, dass 48 olympische Einzel-Goldmedaillen vergeben wurden (darunter drei für die Schweiz: 1948 Hans Moser, 1964 Henri Chamartin, 1976 Christine Stückelberger). Wenn man die Reiter abzählt, die zwei oder drei Goldmedaillen gewannen (2: Pierre Jonquères d'Oriola, Nicole Uphoff, Henry St. Cyr, Mark Todd; 3: Anky van Grunsven) kommen wir auf 42 Reiter, die seit 1948 olympisches Gold gewonnen haben: 15 im Springen und in der Vielseitigkeit, nur zwölf in der Dressur. Von diesen 42 Goldmedaillengewinnern sind deren zwölf verstorben: Je drei Spring- und Militaryreiter und sechs in der Dressur. Alle Einzel-Olympiasieger von 1948 und 1952 sind verstorben. Von 1956 leben noch zwei: der 86-jährige Hans Günther Winkler und der noch ältere Petrus Kastenman (88) aus Schweden. Raimondo d'Inzeo ist der einzige Überlebende von 1960, und Mauro Checcoli der einzige von 1964. Mit seinen 69 Jahren ist Checcoli der Jüngste der Olympiasieger vor 1972. Viele dieser Olympischen

Champions halten Kontakt zur Pferdesportszene. Hans Günther Winkler reist fast jedes Wochenende an ein Turnier und beim kürzlichen CSIO Rom gehörten Piero und Raimondo d'Inzeo (89 und 87 Jahre alt) zu den Besuchern. Einige dieser früheren Grossen wurden Präsidenten ihres Landesverbandes, so Pierre Durand in Frankreich, Sissi Theurer in Österreich, Mauro Checcoli in Italien und David O'Connor in den USA. Richard Meade und Bill Steinkraus gehörten zum FEI Bureau – Steinkraus war dazu, während vieler Jahre, Präsident des USET und des Weltcup-Komitees.

Viele dieser einstigen Spitzenreiter pflegen untereinander Freundschaften, die sie während ihrer Aktivzeit geschlossen haben. Ich erinnere mich an einen Besuch beim CSI-W Tohigi in Japan, wo ich drei älteren Herren vorgestellt wurde. Es war die japanische Militaryequipe von 1976, die nun, über zwanzig Jahre später, den Empfang gemeinsam besuchte. Dieses Zusammenbleiben von alten Freunden erlebt man überall. Wenn man, in den achtziger oder frühen neunziger Jahren, bei einem Reitturnier in Australien weilte, traf man die gleichen drei älteren Herren im Gespräch. Es waren Larry Morgan, Neale Lavis und Bill Roycroft, die Military-Goldequipe von 1960. Morgan

und Roycroft sind seither verstorben. In Kanada sieht man Jim Elder und Tom Gayford, Mitglieder der siegreichen Springequipe von 1968, des Öfteren beisammen und früher, in England, traf man Pat Smythe und Harry Llewellyn zusammen. In den USA waren Bill Steinkraus, Frank Chapot und George Morris jahrzehntelang gemeinsam in der Führung des amerikanischen Springportes tätig. Von den 42 Einzel-Olympiasiegern seit 1948, sind etwa zehn noch aktiv. Vier davon sind Springreiter. Von ihnen haben sich Rodrigo Pessoa (2004) und Eric Lamaze (2008) für London qualifiziert, Ludger Beerbaum (1991) und Jeroen Dubbeldam (2000) schafften es nicht. Von den beiden Dressurdamen, die fast zwanzig Jahre die Dressurwelt dominierten (Isabell Werth und Anky van Grunsven) qualifizierte sich nur die letztere für London. Von den noch immer aktiven Vielseitigkeitsreitern schaffte der Sieger von 1984 und 1988, Mark Todd, erneut einen Olympiastart in London. Der Goldmedaillengewinner von 2008, der Deutsche Hinrich Romeike, brachte sein Goldpferd Marius dagegen nicht mehr auf Olympia-Kurs.

Max E. Ammann

Max E. Ammann  
mea@network4events.com

## RESULTATE

## EM Pony Fontainebleau (FRA) 17.-22. Juli

**Springen Schlussklassement Einzel:** 1. Millie Allen (GBR), Song Girl, 4; 2. Lisa Nooren (NED), Rock Dee Jay, 7; 3. Alex Chitty (GBR), Amilie JR Z, 8/0/36.12; 4. Emilie Paillot (SUI), Top Jezabel de l'Etape, 8/4/34.85; 5. Jessica Mendoza (GBR), Tixylix, 12. - **2. Wertungsprüfung (Final), A, 2 Umg.:** 1. Ex. Emilie Paillot (SUI), Top Jezabel de l'Etape, und Alex

Chitty (GBR), Amilie JR Z, je 0; 3. Lisa Nooren (NED), Rock Dee Jay, 1; 18. Vladya Reverdin (SUI), Ocean des As, 12. - **1. Wertungsprüfung, A:** 1. Paraic Kenny (IRL), Grey Ross, 0/69.04; 2. ex. Amy Inglis (GBR), Nils d'Hurl'vent, und Alex Chitty (GBR), Artos Z, je 0/69.78; 17. Thomas Nussbaumer (SUI), Clogherboy Mirah, 0/74.51. - 32. Emilie Paillot (SUI), Top Jezabel de l'Etape, 4/72.78; 41. Vladya Reverdin (SUI), Ocean des As, 4/76.46; 55. Marie Scharapan (SUI), Emillio vd Berkenhoeve, 13/83.13. - **Trostspringen:** 1. Philip Carey (SWE), Stakkati, 0/0/37.93; 2. Tom Foley (IRL), Crown Jewel,

0/0/38.22; 3. Marie Scharapan (SUI), Emillio vd Berkenhoeve, 0/0/39.10; 4. Fabienne Eggenberger (SUI), Arts Deilo, 0/0/40.25. - **Springen Mannschaft:** 1. Grossbritannien 8 (Amy Amy Inglis, Nils d'Hurl'vent/Millie Allen, Song Girl/Alex Chitty, Amilie JR Z, Jessica Mendoza, Tixylix); 2. Deutschland 16/0/124.48 (Marie Schulze Topphof, Mentos Junior 2/ Julia Schacht, Tiara/ Justine Tebbel, Patty 23/ Lars Volmer, Carrick); 3. Schweiz, 16/4/112.91 (Thomas Nussbaumer, Clogherboy Mirah/ Vladya Reverdin, Ocean des As/ Emilie Paillot, Top Jezabel de l'Etape/ Fabienne Eggenberger, Arts

Deilo); 4. Dänemark, 16/el.; 5. Niederlande, 22. - **Dressur Einzel Kür:** 1. Semmieke Rothenberger (GER), Golden Girl, 81.975%; 2. Sanne Vos (NED), Champ of Class, 81.750; 3. Rosalie Bos (NED), Paso Double, 78.125; 4. Victoria E. Valentin (DEN), Natalina, 78.100; 5. Anna-Christina Abbelen (GER), Dornik's Donovan, 76.925; 8. Estelle Wettstein (SUI), Nice blue eyes, 73.975. - **Dressur Einzel:** 1. Sanne Vos (NED), Champ of Class, 78.707; 2. Semmieke Rothenberger (GER), Golden Girl, 78.317; 3. Rosalie Bos (NED), Paso Double, 75.561, 4. Victoria E. Valentin (DEN), Natalina, 75.464; 12.

Estelle Wettstein (SUI), Nice blue eyes, 70.854; 20. Anastasia Huet (SUI), Day of Diva, 69.073. - **Dressur Mannschaft:** 1. Deutschland, 74.744 (Semieke Rothenberger, Golden Girl/Nadine Krause, Danilo/ Anna-Christina Abbelen, Dornik's Donovan/Lena Charlotte Walterschei, Lord Champion); 2. Niederlande, 74.128 (Sanne Vos, Champ of Class/ Rosalie Bos, Paso Double/Jelle Peeters, Dailan/ Lotte Meulendijks, Boticelli); 3. Dänemark, 72.752 (Victoria E. Valentin, Natalina/Kristine Koch Bejstrup, Dornick-Son/Maria Christensen, Vegelius Goya/Sille Engermann, Janine We); 4. Grossbri-